

Sister carry on....

Noch beeindruckt und gerührt von der internationalen Frauenkonsultation schreibe ich nun diesen Jahresbericht. Ich beginne mit starken Worten, wie die Frauen auf dieser Konsultation dies stets täglich taten ( god bless us! ).Es waren 17 segensreiche Tage einer besonderen tragenden Gemeinschaft mit 8 Frauen aus unseren Partnerschaftsgruppen im Kirchenkreis auf dem Kirchberg Neukirchen. Ihr starker fröhlicher Glaube, die Gemeinschaft, das Teilen der Hoffnungen/ Kämpfe für Frauenrechte, Klima, Frieden, Gleichberechtigung und vieles mehr stärkte mich sehr - trotz aller Arbeit im Vorfeld und auch während der Konsultation. „Sister carry on- it mind be rocky and it mind be rough“, - übersetzt: lass es rau und steinig werden, aber Schwester wir machen weiter ! Diesen Mut, diese Zuversicht gepaart mit Freude und Dankbarkeit, die Motivation und die Stärke der Gemeinschaft im Glauben war so erlebbar und möchte ich im Herzen bewahren und in die Frauen- und Partnerschaftsarbeit tragen.

Nun gehe ich zurück zum November des letzten Jahres zu unserer Frauendelgiertenkonferenz ( FDK) in Havetoft und den Veränderungen seid der letzten FDK:

Der neue Beirat nahm zu meiner Freude schon im Dezember seine Arbeit auf und wuchs schnell zusammen. So treffen wir uns nun überwiegend online einmal im Monat.

Hilfreich sind hier, neben dem zu Besprechendem, die visionären Runden zu Beginn, die den Blick auf das schärfen, was uns täglich begegnet und was wir auch an Themen gerade in diesen Zeiten für die Frauenarbeit entdecken und dann diskutieren.Mich stärkt dies in meiner Arbeit.

In Kappeln waren wir ( Gleichstellungsbeauftragte, Frauenzimmer, Familienzentrum, Kirchengemeinde und Bücherei) dann in letzten Jahr rund um den 25.11 ( internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) ganz aktiv mit einer Andacht an diesem Tag, „ orange the city“ und der Ausstellung „ was hattest Du an?“- einer Ausstellung, die das Thema sexualisierte Gewalt und falsche Opferschuld sehr eindrücklich darstellt und zu vielen nachhaltigen Diskussionen führte und viele Menschen auf das Thema aufmerksam machte.

Im Januar startete dann wie üblich die Weltgebetstags ( WGT) Arbeit, nach einem gemeinsamen Beschluss des Teams erneut auf Grund von Corona noch einmal online für Angeln und Schleswig. Die Angebote wurden gut angenommen und in einer Reflektion im Sommer wurde für die Zukunft diskutiert, inwiefern sich Präsenz und Digitales gut ergänzen und fortgeführt werden können. Das gut zusammengewachsene Team aus Angeln und Schleswig hat sich bewährt und will so gerne weiterarbeiten.

Zwei junge Frauen - Praktikantinnen aus dem Regionalzentrum – die soziale Arbeit studieren und auch in der Jugendarbeit aktiv sind, begleiteten einige Bereiche meiner Arbeit ab Anfang des Jahres. Die Arbeit einmal aus ihrer Sicht reflektiert zu bekommen, war für die WGT Arbeit bereichernd und hinterfragte eingefahrene Strukturen. So unterstützte uns Ann-Christin Gerber dann auch beim Mehr-Gottesdienst auf dem Kirchberg, den das Frauenwerk auf Anfrage im März übernommen hatte. Das Mehrgottesdienstteam hatte im Regionalzentrum um Unterstützung gebeten - so dass der Mehrgottesdienst-( ein interaktiver Gottesdienst entstanden aus der Konficamparbeit, der einmal im Monat in der Kirche in Neukirchen mit Popularmusik statt findet,) nun von einigen Arbeitsbereichen des Regionalzentrum auch durchgeführt wird. Dies wollen wir nächstes Jahr fortsetzen und so den WGT auch hier vorstellen.

Leider aus aktuellem Anlass zum Kriegsbeginn in der Ukraine ergänzten und bewarben wir unser Friedensgebet, das schon 2014 im Zuge des damaligen Krieges entstanden war. Es erschrak mich zu sehen, wie aktuell und passend es leider immer noch ist. Es hilft mir, in der Sprachlosigkeit zum Kriegsgeschehen der Kraft der Gebete zu vertrauen und nicht müde zu werden, daraufhin zu weisen.

Im Frühjahr verabschiedeten wir leider Dagmar Krok aus dem Frauenwerk der Nordkirche, die ihre Stelle wechselte, sie war mir stets eine wichtige Kontaktperson, Hilfe und bot Beratung und Unterstützung in der Beirats- und Frauenarbeit an. So waren dadurch auch einige Kooperationen entstanden, wie die Schulung „Gruppen leiten“ für Ehrenamtliche und die Segelfreizeiten. Weitere Veränderungen und Stellenstreichungen im Frauenwerk der Nordkirche schränken zur Zeit und evtl auch für die Zukunft die Unterstützung für uns in den Kirchenkreisen ein, was ich sehr bedauere. So wird es vorerst keine Segelfreizeiten geben. In der Frauenfachkonferenz der Frauenwerke der Nordkirche haben wir dazu im Juni in Rendsburg intensiv gearbeitet und in einer AG zu Veränderungen in FDK auf Nordkirchenebene und deren Arbeitsformen denke und arbeite ich mit.

Im Mai folgte dann Neues: eine feine Frauenfreizeit mit meiner Kollegin Claudia Hansen aus der Ev. Frauenarbeit in Nordfriesland auf dem Kirchberg Neukirchen. „Ich DU Wir“, das Thema – eine intensive Arbeit zu der eigenen Persönlichkeit, dem Miteinander, der Gemeinschaft und dem eigenen Glauben. Nach der guten Resonanz wollen wir diese bereichernde Zusammenarbeit, die viel Freude machte fortsetzen. Alleine wäre mir dieses so in dieser Form kaum möglich. Uns gegenseitig hier zu bereichern, wollen wir intensivieren ebenso die gute Zusammenarbeit gerade in den Zeiten, wo das Frauenwerk der Nordkirche immer weniger Unterstützung bieten kann.

In Kooperation mit dem Frauenwerk der Nordkirche bot ich erneut eine Frauensegelreise ab Kappeln unter großer Beteiligung aus unserem Kirchenkreis an. Dieses Angebot begeistert nach wie vor und lässt so manche Frau Glauben neu erfahrbar machen und eine Gemeinschaft, die gemeinsam ein Schiff bewegt und dort miteinander in aller Unterschiedlichkeit auf engstem Raum lebt.

Auf digitalem Wege übe ich mich mit der Internetseite des KK, den Rundmails und auf Instagram regelmäßig über die Arbeit zu informieren und erlebte da stärkende und motivierende Rückmeldungen. Diese neuen Wege sind ehrlich nicht immer leicht und auch zeitintensiv. Sie erleichtern und erweitern allerdings den Kreis der Interessierten und verbreiten Informationen oft schneller weiter. Hier steht, so sehe ich dies, ein Wandel in puncto Kommunikation an, da die bisherigen Medien wie die Tageszeitung oft nicht mehr berichten und auch von vielen nicht mehr gelesen werden.

Die Tansaniapartnerschaft mit der Simamagruppe wächst und intensiviert den Kontakt- ich freue mich da auf weiteres, dass gerade nach dem persönlichen Kontakt und Besuch von Veronica aus Tansania nun gestärkt weiter gehen wird.

Mit Mareike Brombacher aus der Bildungsarbeit im Kirchenkreis habe ich im Mai eine Online-Gesprächsreihe zum Thema Gender/Geschlechtergerechtigkeit gestartet - ein kleiner aber guter Start, den wir nun Ende November zum Papier „Care und Klima“ vom Frauenwerk der Nordkirche fortsetzen werden.

Die Andachten im Garten liefen erneut vielfältig und engagiert im Kirchenkreis und ich freue mich auch nach 10 Jahren über weitere Anfragen und neue Orte und Gestalterinnen. Diese Form

hat sich sehr bewährt. Zum Abschluss bekamen wir am 20. Oktober einen besonderen Sonnenaufgang in Neukirchen am Labyrinth geschenkt, worüber ich sehr dankbar bin. 2023 geht es weiter.

Die Gruppen im Frauenwerk- vor allem in Schleswig laufen wieder gut und regelmäßig. Hier ein großer Dank allen Gruppenleiterinnen für ihre engagierte Arbeit !!! Die Fastengruppe in Kappeln hat sogar im letzten Dezember ein Fasten im Advent einmal zum Thema gemacht - wird aber weiter im Frühjahr fasten.

Pläne für 2023 gibt es da schon wie immer genügend:

Gute Formen für die WGT Arbeit in der Weite des Kirchenkreises zu finden, die Tansania Partnerschaft zu stärken, ein Frauenmahl im September im Schleswiger Dom, ein Konzert mit Christina Brudereck in Kooperation mit der Ev.-freik. Gemeinde Schleswig und eine erneute Frauenfreizeit mit der Frauenarbeit NF in Neukirchen im Oktober sowie ein Ausloten von Präsenz und Online-Veranstaltungen .

An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen und Honorarkräften von Herzen danken für ihre engagierte Arbeit in den Gruppen und Gremien, die die Frauenarbeit bereichern ohne sie wären all die regelmäßigen Gruppen in Schleswig und online nicht möglich !!!

Auf ein weiteres gutes Miteinander von Ehrenamtlichen, Interessierten und neugierigen Frauen freue ich mich und Danke für all die guten Erfahrungen.

Ich freue mich auch weiterhin über Ideen, Anfragen und mehr zur Frauenarbeit.

God bless us all ! Gott segne uns alle !

Herzlichst

Claudia Niklas-Reeps

Kappeln , November 2022